

DÄLLEBACH KARI

das Musical

17. März – 10. April 2011 – Theater 11 Zürich

thunerSeespiele AG | Länggasse 57 | 3600 Thun | Telefon +41 33 225 45 55 | Fax +41 33 225 45 59 | info@thunerseespiele.ch

Medienmitteilung thunerSeespiele AG

Eine Geschichte, wie sie eigentlich auf der ganzen Welt möglich ist.

Jetzt wird «Dällebach Kari» ein Zürcher!



Das Erfolgsmusical, das im vergangenen Sommer am Thunersee seine Welturaufführung feierte und 76'000 Besucher begeisterte, wird jetzt in Zürich für eine grosse Theaterbühne inszeniert. Dabei stellt sich heraus: «Dällebach Kari» ist viel mehr als ein Berner Original. Der Coiffeur mit Hasenscharte und beissendem Witz ist eine Figur mit vielfältiger und weitreichender Bedeutung. Er ist der Schweizer Groucho Marx, der helvetische Till Eulenspiegel oder der traurige Clown, dessen Bühne das wahre Leben war. Es ist ein Stoff aus dem die ganz grossen internationalen Musicals geschneidert sind, vergleichbar mit «The Phantom Of The Opera» oder «Die Schöne und das Biest». Doch gemacht: Zuerst wird «Dällebach Kari» nun eingezürchert. Vom 17. März bis 10. April 2011 kommen die Musicalfans der Limmatstadt im Theater 11 in Oerlikon nun in den Genuss eines der schönsten Musicals, das die Schweiz je gehört und gesehen hat.

Mal ehrlich: Ohne Zürich wäre in Bern nichts gelaufen...

Kari kehre nun an den Ort zurück, wo er wieder aufstanden sei, heisst es bereits in der Limmatstadt. In der Tat: Der berühmte Filmregisseur Kurt Früh, der in Zürich lebte und arbeitete, rettete anfangs Siebziger Jahre mit seinem Film den Kari vor dem Vergessen. Nur dank ihm kenne den «Dällebach Kari» heute noch jedes Kind. Davor hätte man den Dällebach und seine Witze nur aus Erzählungen gekannt. Wer jetzt sagt: Halt, es war der Berner Liedermacher Mani Matter, der mit seinem Lied den Kari unsterblich machte!, dem muss gesagt sein: Das Stück ist im Auftrag für den Film entstanden. Ohne Zürich wäre in Bern nichts gelaufen.

Auch ohne Inner- und Urschweizer hätte es den Kari nie so gegeben...

Auch Inner- und Urschweizer-Kreisen werden bereits Urheberrechtsansprüche gestellt: Der Hauptanteil am Bekanntheitsgrad von «Dällebach Kari» sei nichts anderes als einem Zuger und einem Obwaldner Original zuzuschreiben. Der Zuger Walo Lüönd schuf mit seiner Interpretation «das Original», das mit dem Obwaldner Hanspeter Müller-Drossaart im Musical nun fortlebt. Wie auch immer: Bei der Aufführung im Theater 11 in Zürich ist der in Dietikon ZH wohnhafte Schauspieler und Musicalstar wieder in seiner Paraderolle zu erleben.

Kari, der Schweizer Groucho Marx

Kari war ein äusserst talentierter Stegreifkomödiant, seine Bühne war der Coiffeursalon, der Stammtisch in der Grünegg und die Berner Altstadt. Die Begegnungen mit Mitmenschen wurden zu Auftritten. Der amerikanische Komödiant Groucho war ein riesiges Stegreiftalent, er improvisierte oft und brachte das Publikum mit bissigen Sprüchen und scharfzüngigem Humor zum Lachen. Dasselbe tat Kari, er war

bissig und gnadenlos, nur allzu gerne nahm er Politiker und Polizisten aufs Korn. Wie bei Groucho Marx gingen Dällebachs schlagfertige Sprüche in die Geschichte ein.

Die Realität: Kari ist die reale Version des traurigen Clowns

In der Filmgeschichte heissen sie Charlie Chaplin und Buster Keaton, auf der Bühne Harlekin und Pierrot. Es sind Clowns, die traurig durchs Leben gehen und mit Witz und Charme die Leute zum Lachen bringen. Der Emmentaler Kari war ein ebensolcher Clown – lebensecht. Als Kind wurde er wegen seiner Hasenscharte ständig gehänselt und auch als Erwachsener litt er unter Spötteleien und fühlte sich als Aussenseiter. Statt sich in seinem Schmerz zurückzuziehen, machte er aus der Not eine Tugend: Seine Trauer versteckte Kari hinter bissigem Witz und Schlagfertigkeit. Mit Humor eroberte er die Herzen der Mitmenschen und wurde zu einem beliebten Stadtoriginal. Seine innere Trauer bleibt nicht verborgen, im Kreise seiner Familie blieb er ein zurückgezogener Mensch, in seiner Lieblingsbeiz Grünegg offenbarte er seine melancholische Seiten.

Und eine Behauptung: Kari ist der Schweizer Cyrano de Bergerac

Der französische Kadett hatte eine spitze Zunge, überschäumend viel Poesie im Herzen und eine gigantisch grosse Nase. Wegen seinem körperlichen Makel fürchtete er sein Leben lang, von seiner geliebten Schönen zurückgewiesen zu werden. Und Kari? Zeitlebens war er verunstaltet: Er hatte ein Hasenscharte und dazu eine nasale Aussprache. Nur ein einziges Mal wagte er sich einer Frau zu nähern: Die reiche Fabrikantentochter Annemarie wies ihn ab. Andere Frauen gab es in seinem Leben nicht.

Und noch eine Behauptung: Kari ist die Schweizer Version des Amerikanischen Traums

Kari Dällenbach stammt aus einfachsten Verhältnissen, die Eltern waren Bauern, der Vater starb früh, seine acht Geschwister wurden verdingt. Kari nicht – wegen seiner Hasenscharte wollte ihn keiner. Der mittellose Bauernsohn arbeitete sich zum beliebtesten Coiffeur der Hauptstadt empor. Ehrgeizig schloss er Schule und Lehre stets als Bester ab und eröffnete mit 23 seinen ersten Salon, mitten in der Stadt, hundert Meter vom Bundeshaus entfernt. Und das zu einer Zeit, als die Patrizier noch das Sagen hatten. Aus dem gehänselten Bauernbub wurde ein angesehener Bürger der Stadt.

Kari, der Till Eulenspiegel Helvetiens

Dällebach ist der Till Eulenspiegel unseres Landes. Wie die Sagengestalt aus der Geschichte hielt Kari mit intelligentem Witz und bissigen Sprüchen Mitbürgern und Obrigkeit einen Spiegel vor. Beiden ist gleich: Äusserlich ein Narr, innerlich äusserst schlau, Dällebach war höchst intelligent und stets der Beste in der Klasse. Er übersprang ein Schuljahr und schloss die Lehre als Jahrgangsbester ab. Wie bei Till Eulenspiegel sind Kari's Sprachwitze legendär. Das tönte beispielsweise so: «Wie geht dein neues Fahrrad?» – «Es geht nicht, es fährt!» – «Wie fährt es?» – «Es geht.»

Nun aber ernsthaft: Kari ist doch unser Phantom der Oper

Wie der Glöckner von Notre Dame oder das Phantom der Oper ist Kari von Geburt her entstellt: er hat eine Gaumenspalte. Und er ist unsterblich in ein schönes Mädchen verliebt. Seine Annemarie ist eine Fabrikantentochter aus der mehrbesseren Gesellschaft. Sie bleibt unerreichbar. Das ist die glücklose Variante des Märchens «Die Schöne und das Biest». Im Musical ist es fast wie im Märchen: Kari kann das Herz seiner Schönen erobern. Trotz Hasenscharte und ärmlicher Herkunft.

Wie auch immer: Die unmögliche Liebe – ob Bern oder Zürich, sie ist universell

Das Liebesglück, das an widerlichen Umständen scheitert, ist ein ewig währendes Thema. In der Literatur heissen sie «Romeo und Julia» oder «Sinn und Sinnlichkeit». Der Fiktion stehen immer wieder wahre Dramen Pate: Ende des 19. Jahrhundert sorgte die Beziehung der Zürcher Industriellentochter Lydia Escher-Welti zum Kunstmaler Karl Stauffer-Bern für einen landesweiten Skandal, die Obrigkeit

steckte sie ins Irrenhaus, ihn ins Gefängnis. – In Bern darf ein paar Jahre später die Liebe des einfachen Bürgers Carl Tellenbach mit der Bremgartner Fabrikantentochter Annemarie Geiser gar nicht erst stattfinden. Sie muss standesgemäss heiraten, er trauert ihr sein Leben lang nach. Ob bei den Berner Patriziern, dem alteingesessenen Geldadel in Zürich oder Haute Volée der Textilfürsten und Industriekönige der Ostschweiz: Heiraten tut man in diesem Stand nicht der Liebe wegen, sondern zum Macht- und Gelderhalt. Doch die Liebe ist universell, wie die Geschichte des Dällebach Kari.

«Dällebach Kari – das Musical»

Die Produktion der thunerSeespiele AG wird in Zusammenarbeit mit dem Freddy Burger Management in Zürich im Theater 11 in der berndeutschen Originalversion gespielt.

Spielzeit: 17. März bis 10. April 2011 | **Premiere:** Donnerstag, 17. März 2011
Karten sind ab sofort bei Ticketcorner erhältlich.

Mehr Infos und Bilder zum Downloaden: www.dallebachkari.ch

Medienkontakte:

thunerSeespiele AG | Christopher Wehrli, Geschäftsführer
Länggasse 57 | CH - 3600 Thun
Telefon: +41 33 225 45 55 | Fax: +41 33 225 45 59
E-Mail: christopher.wehrli@thunerseespiele.ch
Internet: www.thunerseespiele.ch

Externe Pressestelle:

pro&motion ag | Heier Lämmli
Seeblickstrasse 16 | CH - 8810 Horgen
Telefon: +41 44 726 01 16 | Fax: +41 44 726 03 16
E-Mail: heier.laemmler@promotionag.ch

Jetzt erschienen: Die CD zum Musical

Die grossartigen Melodien aus
«Dällebach Kari – das Musical».
Mit den Publikumshits:
«Danke für di Zyt»,
«Dr schönscht Tag im Jahr»,
«Wie die Blümlein draussen zittern»
oder «Stärn über Bärn».



Live Aufnahmen
der thunerSeespiele
in Originalbesetzung.

im Vertrieb von UNIVERSAL MUSIC GmbH (SWITZERLAND)